



Unter den Verdächtigen befindet sich ein 36-jähriger Lehrer, der in der Region Hérault lebt.

Zweiundfünfzig Personen, die verdächtigt werden, kinderpornografische Bilder zu besitzen, wurden Anfang der Woche in Frankreich verhaftet, erfuhr franceinfo am Donnerstag, 14. Oktober, von einer Quelle, die dem Fall nahe steht und damit einen Bericht von RTL bestätigte. Eine Sondereinheit zur Bekämpfung von Gewalt gegen Personen (OCRVP) der Zentralkommission der Kriminalpolizei hat diese Verhaftungen vorgenommen.

Unter den Verhafteten befindet sich auch ein 36-jähriger Mann, Grundschullehrer und Stadtrat in Bédarieux im Département Hérault. Er wurde wegen des Besitzes und Vertriebs sowie des Imports von pornografischen Bildern von Minderjährigen zwischen Oktober 2015 und Oktober 2021 angeklagt und in Untersuchungshaft genommen. Ersten Ermittlungsergebnissen zufolge hatte der 36-jährige mehr als 10.000 Bilder auf seinem Computer. Er wurde am Montag verhaftet und gab zu, sich sexuell zu Jungen zwischen 16 und 18 Jahren hingezogen zu fühlen und im Besitz von Bildern von Minderjährigen gewesen zu sein. Er behauptete jedoch, er habe sie sofort gelöscht.

Bis zu fünf Jahre Gefängnis

Ein 57-jähriger Mann ist ebenfalls unter den Verhafteten, wie eine mit den Ermittlungen vertraute Person gegenüber franceinfo erklärte. Er wurde in Carros im Département Alpes-Maritimes verhaftet. Der als Verkehrspolizist tätige Mann ist verheiratet und hat eine Familie. Seine Kinder sind erwachsen. Er wurde als Sportler und Musiker beschrieben und besaß kinderpornographische Videos.

Die Höchststrafe für diese Straftaten sind fünf Jahre Haft und eine Geldstrafe von 75.000 Euro, so der zuständige Staatsanwalt.